

02.05.2013 – 10:00 Uhr

"Wir essen die Welt" - Wanderausstellung von Helvetas im Naturama eröffnet

Zürich (ots) -

Unsere Kaufentscheide haben Auswirkungen auf unsere Gesundheit, beeinflussen aber auch die Umwelt und das Leben anderer Menschen - hier in der Schweiz, in Afrika und anderswo. "Wir essen die Welt", die neue Wanderausstellung von Helvetas, beleuchtet Zusammenhänge von Genuss, Geschäft und Globalisierung. Sie wird heute im Naturama Aargau eröffnet. Mit einem neuen Pass begeben sich die Besucher auf eine kulinarische Weltreise. Bei der Rückkehr können sie ihre Erlebnisse in einer Videobotschaft festhalten. Und nach dem Besuch geht die Reise weiter auf der interaktiven Website. Oder an einer der vielfältigen Rahmenveranstaltungen.

Manchmal verbirgt sich die Wahrheit ganz hinten im Küchenschrank. Und zeigt: Es lohnt sich, genau hinzuschauen, was in unseren Kästchen und Kühlschränken steckt. «Wo schwimmen Fischstäbchen?» steht auf dem Gefrierfach, "Wer macht es am längsten?" auf dem Herd. "Wir essen die Welt", die neue Wanderausstellung der Entwicklungsorganisation Helvetas, führt rund um den Globus und beginnt doch mit bekannten Kindheitserinnerungen von Schlaraffenland und Suppenkasper und in einer normalen Schweizer Küche.

Reise mit neuem Pass

Der Rundgang in vertrauter Umgebung ist eine Einladung zum Blick über den eigenen Tellerrand hinaus und Einstimmung auf eine kulinarische Weltreise durch acht Länder. Sie beginnt am Zoll, wo die Besucherinnen und Besucher einen Pass erhalten - eine der acht Nationalitäten, zufällig zugeteilt. Zum Beispiel einen amerikanischen Börsenmakler, ein äthiopisches Schulmädchen oder einen bengalischen Fischer. Damit begeben sie sich auf Entdeckungsreise und finden heraus, welche Lebensmittel aus den jeweiligen Ländern kommen und hören den Menschen dort zu, wie sie aus ihrem Leben erzählen.

Land Grabbing und Heuschrecken im Kochtopf Dabei erfahren Sie auch viel über die weite Welt des globalisierten Essens: über Fairen Handel, industrielle und Bio-Landwirtschaft, Wassernot, Land Grabbing und die Schattenseiten der Fleischproduktion. Land für Land kann man im Pass seine Eindrücke notieren und das Visum hinein stempeln. Die letzte Reisedestination gibt einen Vorgeschmack von der Zukunft unserer Nahrung. In einem futuristisch und multimedial inszenierten Raum erfahren die Besucher, dass die Zukunft bereits begonnen hat, mit Lebensmitteln aus dem Labor, Urban Farming, Slow Food und Heuschreckenproteinen. Und mit dem Strichcode-Leser im Pass erhalten sie individuelle Informationen zur Zukunft des zugeteilten Landes.

Videobotschaft und Online-Plattform

Schliesslich kehren die Besucher zurück in die Schweizer Gegenwart. Vom Zöllner aufgefordert dazu, reflektieren sie ihr persönliches Konsumverhalten und haben die Möglichkeit, eigene Ziele oder Eindrücke als Videobotschaft aufzunehmen. Diese können die Besucher auf Wunsch auf der Ausstellungswebsite www.wir-essen-die-welt.ch öffentlich machen. Dort finden sich ferner thematische Hintergrundinformationen sowie das Begleitprogramm zur Ausstellung mit neuen Formaten wie dem Speed Dating oder dem soziokulinarischen Experiment "dinner-for-more" und das spezielle Angebot für Schulen.

Weitere Stationen der Wanderausstellung

Nach dem Naturama als erster Station von "Wir essen die Welt", wird die Ausstellung in Bern, Zürich, Vaduz und weiteren Schweizer Städten zu sehen sein.

Fotos der Ausstellung in Printqualität:

<http://www.wir-essen-die-welt.ch/medien>

Partner:

Für die Ausstellung: Stiftung Mercator Schweiz, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Liechtensteinischer Entwicklungsdienst, Ernst Göhner Stiftung Für das Begleitprogramm: Aargauische Kantonalbank AKB, Swisslos Kanton Aargau, Römisch-Katholische Kirche Aargau, Reformierte Landeskirche Aargau, Hirslanden Klinik Aarau, Hero.

Kontakt:

Matthias Herfeldt
Mediensprecher Helvetas
E-Mail: matthias.herfeldt@helvetas.org
Tel.: +41/44/368'65'48
Mobile: +41/76/338'59'38

Ka Marti
Kommunikation Naturama
E-Mail: k.marti@naturama.ch
Tel.: +41/62/832'72'81

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000432/100737194> abgerufen werden.